

Typisch Karriere!

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Typisch Karriere!

Beobachtungen von Hans Moser



Das Wichtigste für einen erfolgreichen Karriere-
mann ist natürlich eine
bis auf den letzten Qua-
dratzentimeter beschrie-
bene Agenda – neu-
deutsch auch «Time-
Manager» genannt. Die
wirkliche Agenda für
den Tagesgebrauch mit
wenig bis gar keinen
Terminen kann man ja
in der Schublade versteck-
en.

Nichts macht mehr Ein-
druck als ein persönlicher
Aktenvernichter im Bü-
ro. Das weckt Vertrauen
und vermittelt den Ein-
druck, hier gingen auch
Aufträge von hochge-
stellten Persönlichkeiten,
etwa aus dem Bundes-
haus, ein.



56

Wer davon ablenken
will, dass er keine Sekre-
tärin hat, verschafft sich
einen solchen formvoll-
endeten und phantasie-
voll bemusterten Papier-
korb.



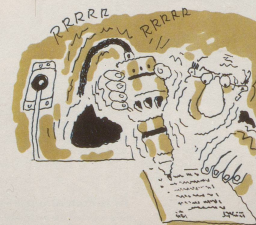
Dieser «Super-Skyline-
Butler» ist ein Muss für
jedes Chefpult: Diese
Ablage für Schreibgeräte
aller Art imponiert nicht
nur, sie schafft auch eine
respektweckende
Distanz zwischen dem
Chef und seinen
Besuchern.

Ein «Piepser» ist für
einen wirkungsvollen
Karrieremacher vor al-
lem bei geschäftlichen
Nachlässen eine absolute
Notwendigkeit. Man
lässt es «vorbestellen»
drei- bis viermal wäh-
rend des Essens piepsen,
springt auf und entschul-
digt sich: Man erwarte
eben einen dringenden
Anruf aus New York,
London oder sonstwo-
her.



Scheffelpeter 10. 4. 1987

Der Top-Mänatscher
lebt fast ausschliesslich in
seinem Chefessel, der
gleichzeitig komfortabel
sein und repräsentieren
muss. Hier sehen Sie das
Rauchermodell eines
fünftägigen, mehrfach
beschichteten Stuhls mit
fünf Sicherheitsbeinen
und einem stufenlosen
Gaslift.



Für den modernen Ma-
nager gilt mehr denn je:
«Time is money.»
Handarbeit mit einem
Radiergummi kommt
daher nicht in Frage.
Hier die Lösung: Eine
Radiermaschine Typ
«Formel 1» mit luftge-
kühltem Motor, vier
Gängen und einer
Schnellsameneinrichtung
für den Radiergummi-
wechsel.

Alle diese «Tricks» aber
nützen nichts, wenn auf
dem Chefpult zwei Bil-
der des Mänatschers feh-
len: Eines als Offizier in
Uniform und eines als
glücklicher Familienva-
ter, am besten mit Ber-
gen im Hintergrund!



Scheffelpeter 10. 4. 1987

57